Branumerationepreis: Im Comptoir gangi. fl. 11, halbi. fl. 5.50. Fit die Buffellung ins Sans halbi. 50 tr. Mit der Boft gangi. fl. 15, halbi. 7.50.

Freitag, 11. November.

Infentionegebfic: fift Heine Inferate bis ju 4 Retien 26 tr., gropere per Beile 6 tr.; bet biteren Wieberholungen per Belle 3 fr.

Umtlicher Theil.

Se. f. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 5. November d. J. dem Ministerialrathe im Finanzminsterium Wishelm Eroß in Anerkennung seiner vorzäglichen Michalle leiftung tagfrei das Ritterfreuz des Leopold-Ordens allergnädigft zu verleihen geruht.

Am 8. November 1881 wurde in der f. f. Hof- und Staats-druderei in Wien das XLVII. Stüd des Reichsgesethlattes, vor-läufig bloß in der deutschen Ausgabe, ausgegeben und ver-

Dasfelbe enthält unter

Dasselbe enthält unter Mr. 125 die Berordnung des Justizministeriums vom 26. Oktober 1881, betreffend die Zuweisung der Gemeinden Popowize und Pleszowize zu dem Sprengel des städtisch-dele-Mr. 126 die Berordnung der Minister des Handels und der Finanzen vom 7. November 1881, betreffend die Fortdauer der provisorischen Handelsconvention mit Frankreich vom 20. Jänner 1879, R. G. Bl. Nr. 25.

("Br. Ztg." Nr. 256 vom 8. November 1881.)

Am 9. November 1881 wurde in der k. k. Hof- und Staats-bortäusig bloß in der deutschen Ausgabe, ausgegeben und versendet.

Dasjelbe enthält unter

Rr. 127 die Berordnung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 27. Oftober 1881 zur Durchsührung des Gesetzes über den Spielkartenstempel vom 15. April

Nr. 128 die Berordnung des Finanzministeriums vom 2. No-vember 1881, womit die Beschreibung der ungarischen Berschlussmarken sür Spielkarten verlautbart wird. ("Br. Ztg." Nr. 257 vom 9. November 1881.)

Ertenutniffe.

1881. 3. 5808/M. I., ber in Paris erscheinenden Zeitschrift "Kurjer Paryžki" aus Grund des § 26 des Pressesses den Boltdebit sür die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

Antrag der k. k. Kreisgericht als Preisgericht in Brüz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnisse vom 8. Oktober 1881, 3.4851 Stf., die Weiterverbreitung der "Brüzer Jeitung" Pk. 79 vom 5. Oktober 1881 wegen des Artikels "Parlamentarismus in Desterreich" nach § 65 a St. G., dann wegen der auf der 3. Seite veröffentlichten Resolution des politischen Vereins in Brüz nach § 300 St. G. verboten.

Antrag nach § 300 St. G. betoben.

Antrag der t. t. Kreisgericht als Pressgericht in Görz hat auf 26. Ottober 1881, 3. 5921, die Weiterverbreitung der Zeischrift denzartikels "Iz Istre" nach § 300 St. G. verboten.

Nichtamtlicher Theil.

Bur Lage.

Dem fünftigen Minifter bes Mengern febe man in Ungarn - fagt ber "Befter Blogb" vom 6. b. DR. - mit Ruhe entgegen, anders fei bies in Defterreich. Dort herriche fieberhafte Aufregung in allen Lagern, Die Combination arbeite mit unfäglicher Geschäftigfeit, und Soffen und Bangen in ber öffentlichen Stimmung lösen einander ab, wie Sonnenschein und Regen. Das Blatt schreibt: "Richt aus Motiven der auswärtigen Politik wird der Maßftab abgeleitet, womit man ben Minifter Canbidaten mist; es wird vielmehr jede Berfonlichfeit nach ber Chance beurtheilt, welche fie ber inneren Parteipolitik Defterreichs eröffnen fonnte. Aber um ber Bahrheit Die Ehre zu geben, muffen wir constatieren, bafe biese abnorme Auffassung sich gang besonders in ben Organen ber öfterreichischen Berfassungspartei breit macht; dieselben Blätter, die früher in unglaublicher Selbst-überhebung jede "fremde Unterftühung" im Kampfe gegen das Ministerium Taaffe brüst zurückwiesen, sie suchen heute ben einzigen Ankergrund ihrer Soffnung im veröbeten Sause am Ballplage und sie klammern sich an ben Schatten, ben irgend ein kunftiger Minister bes Auswärtigen bor fich herwirft.

Das Unzukömmliche, und mehr als bies, das Unvernünstige dieser Methode demonstriert sich von selbst. Käme der Versuch zur Geltung, die Stellung bes Minifters bes Auswärtigen an bie Afpirationen ber inneren Parteipolitit gu binden, fo mare - von allen weitgehenden fachlichen Bebenten zu schweigen bie Lage ber Berfaffungspartei vollends eine hoffnungslofe. Denn einmal haben bie Berfaffungstreuen fich in den Tagen der Orientfrife nicht als bermagen verlassliche ober zielbewusste Förberer ber Regierungs-action erwiesen, das irgend ein Minister des Aus-wärtigen partout darauf bestehen dürfte, diese und nur diese öfterreichische Partei zur Trägerin jener

Ibeen zu machen.

Es ift jedoch eine vollftanbig eitle Borausfegung, bafs bei ber Ernennung bes neuen Minifters Bedingungen Raum gegeben werben tonnte, welche auf die Befeitigung alles beffen abzielen, mas feit zwei Sahren im Bebiete ber inneren Bolitit Defterreichs gefchehen ift. Wird bie Unhaltbarteit bes gegenwärtigen öfter-reichischen Syftems nicht burch bas Syftem felbft gepredigt, fo wird tein Miniftercandibat und tein "fünftiger Minifter" es zu Falle bringen. Die Macht bes Bestehenben wurde fich eben auch in bieser Sinficht bewähren; wer gur Leitung ber auswärtigen Bo-

litit berufen ift, ber mufe mit bem Gegebenen rechnen, und fei er, wer er fei, er wurde fich wohl huten, feine Thatigfeit bamit zu inaugurieren, bafs er in Defter-reich bas Oberfte zu unterft kehrt, Parteien herabbruckt und Parteien emporhebt, Regierungen fturgt und Regierungen bilbet, Begnerschaften provociert, ohne fich verlässliche Freunde zu fichern, Desorganisation schafft ohne die Gewähr, bas bauernde Zustände folgen werden.

Gerade bas Gegentheil beffen, was die Blätter ber Berfaffungspartei erwarten, mare alfo bie Consequeng bes Bersuches, einen Busammenhang zwischen ber Stellung bes Ministers bes Auswärtigen und ber inneren Bolitit herzustellen. Die lettere murbe nur eine neue Sanction erhalten, fei es burch bie ausbrückliche, sei es durch die unausgesprochene Buftim-mung bes neuen Ministers bes Auswärtigen. Allein trogbem ift es unmöglich, bafs ber fünftige Minifter bes Auswärtigen absolut gleichgiltig hinweggehe über die Erscheinungen ber inneren Bolitik Desterreichs. Rur stellt fich die Frage gang anders, als fie von ben Wiener Blattern formuliert wird. Richt barum tann es fich handeln, was die verschiedenen Barteien für ihre internen Biele von bem Minifter bes Auswärtigen zu erwarten haben, fondern umgekehrt barum, was ber Minifter bes Auswärtigen von ben verschies benen Barteien Defterreichs fur feine Bolitit gu erwar-

3m "Son" finden wir einen Wiener Brief, in welchem die Stellung des Minifters der auswärtigen Angelegenheiten in Defterreich und fein Einfluss auf bie innere Politit Cisleithaniens vom objectiven Standpuntte beleuchtet wirb. Das Blatt weist gunächft auf bie Berfaffung bin, in welcher bie Competenzen ber gemeinsamen Regierung ftreng umschrieben find. Sie hat mit ben inneren Angelegenheiten ber beiben Reichshälften nichts zu ichaffen, und ebensowenig fteht ber einen Reichshälfte eine Ingerenz in die Angelegenheiten ber anderen zu. "Hon" wendet sich dann überhaupt gegen die Auffassung, welche einen untrennbaren Zufammenhang zwischen ber inneren und außeren Bolitit finden will. Wenn die Monarchie in ihrer außeren Bolitif einen Standpunkt einnimmt, welcher gewiffen flavischen Stämmen gunftig ift; wenn fie Gerbien und Rumanien unterftut, fo folgert man baraus, bafs bie Regierungen ber beiben Reichshälften verpflichtet find, auch im Innern eine biefen Nationalitäten gunftigere Bolitit zu befolgen. Undererfeits bort und liest man, bafs, wenn fich bie Regierung ber einen ober ber anberen Reichshälfte ben Nationalitäten guneigt, baraus hervorgehe, dass die außere Politit berfelben Richtung hulbigen und ihrem Ginfluffe gemäß die betref-fenden Nationalitäten begunftigen muffe. Dieses Rai-

Jeuilleton.

Colorierte Ausgabe von "Brehms Thierleben"

Das bibliographische Inftitut in Leip. dig veranstaltet soeben eine colorierte Ausgabe des trefflichen Werkes. Dieselbe bringt die 170 ganzseitigen Merkes. gen Bilder ber bisherigen Ausgabe in farbiger, auf Grompfiet dromolithographischem Wege hergestellter Darftellung und wird in 140 Lieferungen, jede mit 3 Bogen reich illustriertem Text und einer bis zwei Tafeln, zum Subscripei Subscriptionspreise von 1 Mark erscheinen.

Die Ausgabe beginnt mit ber Abtheilung "Bogel" (Band IV—IV), für welche die Arbeiten am weitesten bie borgeschritten sind, in 45 Heften; barauf folgen die Ablibeilungen: "Säugethiere" (Band I—III), "Fische", "Insecten" und "Niedere Thiere" (Band VII—X) bis dum Schlusse dum Schluffe.

Böchentlich wird eine Lieferung ausgegeben, so bas bas ganze Werk in weniger als brei Jahren ausgestiefent ganze Werk in weniger als brei Jahren ausgeliesert sein wird. Dasselbe ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

lichen Werkes ift selbstverständlich die farbige Dar ftellung ber Objecte, die bei genauester Wiedergabe ben Dbjecte, die bei genauester Wiedergabe der Form und plastischer Erscheinung durch den boldschnitt in der Beschreibung der Farbennuancen, welche der Beschreiberen, dem

Bert erweisen wird, gelungen ift, fo hat es bas genannte Inftitut ben ausgezeichneten miffenschaftlichen, fünftlerischen und technischen Silfen zu banten, welche es bas Glud hatte, an ber Berftellung ber colorierten Tafeln zu betheiligen.

Die Unfertigung ber Colorit-Borlagen, welcher Die Anfertigung der Colorit-Vorlagen, weicher Maler Winkler in Weimar sich mit großem Fleiße und rühmenswerter Geschicklichkeit unterzog, zu leiten und zu überwachen übernahmen für die Abtheilung der "Säugethiere" und "Vögel" Dr. Girtanner in St. Gallen, ein Zoolog von großem Ruse, für die Partien der "Fische" und "Lurche" Prof. Klunzinger in Stuttgart, für die "Insecten" Prof. Taschenberg in Salle und für die "Miederen Thiere" Prof. D. Schmidt in Strafburg. So wurde es erreicht, durch die Unter-ftugung, welche die fünstlerische Thätigkeit an dem Rathe und hinweise bes Fachgelehrten gewann, eine Löfung ber Aufgabe berbeizuführen, Die alle vernünftigen Buniche befriedigen muis.

Für die geiftige Beurtheilung, welche bas Unternehmen bei zoologischen Autoritäten gefunden bat, citieren wir unter anderen ben berühmten Reisenden und Roologen Brof. v. Tichubi in Bien: "Gewifs ist es, das solde Farbenbilder für den Leser den diesertage mit genauer Noth der Gesahr, ein Raub der Wert des so sehrreichen Werkes außerordentlich er- Flammen zu werden. Bald nach Beendigung der höhen und ihm erst die richtige Auffassung der Dar- Vorstellung gegen 1 Uhr nachts brach nämlich, wie stellung flar machen. Dies gilt ganz besonders auch man glaubt, infolge einer Gasausströmung auf der für jene Fälle, in denen es sich um die sogenannten vierten Gallerie Feuer aus, das bereits drohende schutsfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Dimenfionen anzunehmen anfleng, als die gesammte übersandten Farbenbilder der hiesigen gruithologischen

Wenn biefes Borhaben, wie ein Blid auf bas | und tann Ihnen verfichern, bafs fie mit ungeheurem Beifall aufgenommen wurden und fich großen Lobes erfreuten."

> Dr. Eb. Balbamus in Roburg, ber verbienft= volle Begründer ber beutschen ornithologischen Gefellschaft, außert fich in Folgendem : "Bor allem ift es bas große fünftlerische Berdienft ber Colorierung, bafs fie hier Stimmungsbilder geschaffen hat, wie fie ber gesammten naturhiftorifden Literatur bisher auch nicht annähernd bekannt waren. 3ch fann Ihnen beshalb ju biefem Unternehmen nur gratulieren und bin überzeugt, bafs burch basfelbe die bisher gefühlte Lude auf bas gludlichfte ausgefüllt fein wirb."

> In gleich ermuthigender Beije fprachen fich barüber aus ber Brafibent ber beutichen ornithologischen Gefellichaft, G. F. v. Someyer in Stolp, ber berühmte Ornitholog Dr. Sartlaub in Bremen, ber weitbekannte Bogelfreund und Schriftfteller Dr. Rarl Ruß in Berlin und noch viele Renner und Forfcher, benen bie

Arbeiten vorgelegen haben.

Theaterbrande.

Das fonigliche Theater von Untwerpen entgieng welche die Gattung ober Art charafteriseren, dem bolltommener Weise ausschieren kann. Schutzfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Dimensionen anzunehmen ansteng, als Schutzfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Dimensionen anzunehmen ansteng, als Schutzfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Dimensionen anzunehmen ansteng, als Schutzfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Dimensionen anzunehmen ansteng, als Schutzfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Dimensionen anzunehmen ansteng, als Schutzfarben der Thiere handelt. Ich habe die mir Beigen und bie Genietruppe Bolltommener Weise ausschlichen Farbenbilder der hiesigen vernithologischen Bölchmannschaft Antwerpens und die Genietruppe Beschutzen der Beigen und die Genietruppe Beschutzen der Beigen und die Genietruppe Beschutzen der Beigen und die Genietruppe Beschutzen der Beise ausschlichen Gattung est, aus die Genietruppe Beschutzen der Beise ausschlichen Genietruppe Beschutzen der Beise ausschlichen Geschutzen der Beise ausschlichen Genietruppe Beschutzen der Beise ausschlichen Genietruppe Beschutzen der Beise ausschlichen Geschutzen der Beise ausschlichen Geschutzen der Beise genietruppe Beschutzen der Beise geschlichen Geschutzen der Beise geschlichen Geschutzen der Beise geschlichen Geschutzen der Beise geschlichen Geschlichen

und äußeren Bolitik auf einem Gebiete, auf bem fie fich nicht berühren durfen. Andererseits wurde aber bieses System die äußere Politik ihrer natürlichen Grundlage, b. i. dem ausschließlichen Standpunkte ber Intereffen ber gesammten Monarchie entruden und ben nationalen Wefichtspunkten unterordnen, mas fehr gefährlich ware. Alfo nicht bloß die formellen Beftimmungen der Berfaffung, sondern auch wichtige meritorische Grunde sprechen bagegen, dass die Bahl bes Dinifters bes Meußern mit ber inneren Bolitit melder Reichshälfte immer in Bufammenhang gebracht werde.

Bon ben Delegationen.

2. Sigung ber Delegation besungarifchen Reichstages.

Wien, 8. November.

Nach ben bereits vollinhaltlich mitgetheilten Erflarungen des herrn Leiters des auswärtigen Umtes, Sectionschefs v. Rallan, ergriff bas Wort

Se. Excellenz Deleg. Braf Unbraffy:

3d pflichte aus voller Geele bem Beifalle, mit welchem die Erflarungen meines geehrten Freundes, bes Bertreters bes Dinifteriums bes Meußern, aufgenommen wurden, bei. Ich meinerseits freue mich besselben auch schon aus privatem Grunde, benn fo ift mir Belegenheit gegeben, auch meinerseits eine Er-

flärung abzugeben.

Im Staatsbienfte war ich es viele Jahre hinburch gewohnt, bafe die Borte ber Minifter manch. mal nicht fo vor die Deffentlichkeit gelangten, wie fie ausgesprochen murden, sondern bafs fie oft unwillfürlich, oft aus schlechter Absicht verdreht wurden. 3ch habe mich demnach der Syperempfindlichkeit ebenfo wie der Rectificationen, wenn fie nicht unbedingt noth wendig waren, gang entwöhnt; benn wenn ein Dis nifter ftets feine Worte relevieren ober rectificieren wollte, wurde er fich in unendliche Schwierigkeiten und Berwicklungen bringen. Rachdem ich heute nur ein einfaches Mitglied der Delegation bin, habe ich noch weniger Urfache, über die meine Worte falich Die Deffentlichkeit bringenden Mittheilungen empfindlich zu sein. So hätte ich fühn schweigen können und hätte auch geschwiegen. Es gibt aber eine Rudficht, welche mich jum Ergreifen bes Bortes zwingt, und diese ift folgende:

Ich kann nicht vergeffen, bafs ber heutige ein-fache Delegierte und Privatmann berfelbe ift, ber vor Jahren bas Bliid hatte, Ge. Dajeftat als ber Die nifter bes Meußern der öfterreichifch-ungarifchen Monarchie nach Benedig ju begleiten und die Grundlage jener Politit ju schaffen, die fich bis heute so glücklich entwickelt hat. Weine Ueberzeugung war mahrend meiner ganzen amtlichen Laufbahn, bass eine ber großen und wichtigen Bedingungen bes europäischen Gleichgewichtes die aufrichtige Eintracht und bas freundschaftliche und innige Berhältnis zwischen Stalien und Defterreich-Ungarn bilbet. Ich tann es bemnach nicht geftatten, bafs meine Worte in birectem Biberfpruche mit einer langen politischen Bergangenheit in der Beife gedeutet werden, als ob fich entweder meine Unfichten geandert hatten ober als ob diefelben bamals, als ich fie mit Facten zum Ausbrucke zu bringen beftrebt war, vielleicht nicht aufrichtig gewesen waren. Ich habe, geehrte Delegation, einen Theil besjenigen,

nach einftündiger Arbeit ben Brand zu erftiden. Der

Schaden ift nicht bedeutend.

In der Brandftatiftit erscheinen die Theaterbrande mit einer geradezu erschreckend hohen Biffer. In den 25 Jahren von 1853 bis 1877 find nicht weniger als 267 Theaterbrande zu verzeichnen. Wie groß die Befahr fur das Bublicum bei Theaterbranden ift, beweist der Umftand, bafs mahrend der letten bundert Jahre funfzehn Theaterbrande ftattfanden, bei welchen mehr als zwanzig Berfonen umtamen.

3m Jahre 1794 famen bei bem Branbe bes Theaters in Capobiftria etwa taufend Berfonen um bas Leben, bei bem Brande eines dinefifden Theaters in Canton am 25. Dai 1845 fogar 1670, und bas furchtbare Unglück bei dem Theaterbrande in Nizza ift gewiss noch in aller Erinnerung. Rach einer Statistif von Fölsch stellt sich bas Durchschnittsalter von 252 abgebrannten Theatern nur auf 223/4 Jahre. Rur brei bon biefen 252 Theatern brannten 100 Jahre

Gehr beunruhigend ift bas fteigende Bachfen ber Theaterbrande in den letten Jahren. In den sieben Jahren von 1871 bis 1877 find allein burchschnittlich über 13 Theater per Jahr niedergebrannt und, allen Fortschritten der Technik spottend, ist die Bahl der Theaterbrände seit 50 Jahren auf fast das Biersache geftiegen, boch liegt bas mit an ben bebeutend gefteigerten Decorations- und Beleuchtungseffecten ber mo-

bernen Bühne.

gefagt. Aber in welchem Bufammenhange?

Mein fehr geehrter Freund, der jetige Bertreter bes Minifteriums bes Meußern, mar, indem er auch bie sogenannten irredentiftischen Gesellschaften ermähnt hat, wie ich glaube, gang richtig beftrebt, jenen bie Baffen aus ben Sanben zu ringen, die infolge ber Thatigteit diefer Gefellichaften ber Aufrichtigfeit ber gegenseitigen guten Begiehungen nicht vollständig trauen ober die vielleicht glauben, bafs bas nunmehr fo gludlich inaugurierte freundschaftliche Berhältnis tein dauerndes fein werbe.

Bur Unterftützung biefer Unsicht habe ich gefagt, bafs biefe fo fehr verrufenen und in ihrer Wirkung bedeutend überschätten Gesellschaften außerlich zwar auf ihre Fahne die Besithergreifung einiger Provinzen geschrieben haben, bast aber ihre wirkliche Thätigkeit einfach eine revolutionare und eine bor allem gegen bas bestehende politische System in Stalien und über-

haupt gegen bas monarchische Princip gerichtet ift. Dies war ftets und ift auch heute meine vollfommene Ueberzeugung. Dine Bogern wiederhole ich bies auch bor ber Deffentlichkeit. Ja ich fage noch mehr; viele Jahre hindurch bin ich wiederholt mit italienischen Staatsmännern zusammengekommen, aber ich erinnere mich nicht eines Einzigen, ber nicht, wie ich überzeugt bin, ganz aufrichtig biese Unsicht ge-theilt hatte. Es ift möglich, bas andere anders benten, ich aber habe niemanben getroffen, der nicht so gebacht hätte.

3ch habe es für nothwendig erachtet, dies ju erklären, weil ich glaube, bafe, wenn die öffentliche Meinung infolge verbrehter Mittheilungen auf einen falfchen Weg geführt wird, fie nur burch eine völlig aufrichtige und öffentliche Erflarung wieber berichtigt

Böllig anders fieht eine Meußerung aus, wenn fie gang ber Deffentlichkeit übermittelt wird, und fie macht felbstverftanblich einen gang anderen Gindruck, wenn einzelne Gabe berausgeriffen und auch biefe theilmeife verdreht veröffentlicht werden. Es fei mir geftattet, bies zu illuftrieren. Bon einem Staatsmann habe ich biefen Fall gehört : Zwischen zwei Regie-rungen bestand ein gespanntes Berhältnis, und trogbem bie eine ber anderen gegenüber mit einer folden Forberung auftrat, die anzunehmen derselben schwer war, ift eine Depesche fertig gewesen, wonach fie die For-berung im Interesse ber Erhaltung des Friedens acceptieren wollte. Es tam aber unterdessen eine andere Forberung bazu, welche die betreffende Regierung icon nicht mehr annehmen zu tonnen glaubte, und aus ber fertigen Depesche, welche vielleicht aus 50 Worten bestand, ließ fie blog einige Borte aus, andere murben verfett, und aus der Friedensdepesche murde eine Rriegsbepefche. (Bewegung.)

Bie fehr jene MeuBerung, welche ich in der vertraulichen Sigung gemacht habe, Die vollständige Berlästlichkeit ber guten Beziehungen zwischen ben beiben Staaten accentuierte, ift auch schon bamit er-wiesen, bas mein geehrter Freund, ber gemeinsame Finangminifter, meine Meußerung nur beshalb mit einigen Bemerkungen begleitete, weil er, Die Pragis tennend, annehmen mufste, bafs bei Unterbreitung bes Berichtes bes Beeres-Musschuffes bezüglich ber Befeftis gungen fich vielleicht jemand finden konnte, ber, hieraus eine Baffe ichmiedend, fagen murde: Bogu Gelb für Befeftigungen ausgeben, wenn bon teiner Seite Befahr

broht ? (Beifall.)

Mein geehrter Freund, ber gemeinsame Finangminifter, hat auch nur hierauf feine Bemertung bafiert, dies ausbrudlich betonend und nur bas Brincip por Mugen haltend, bafs bie augenblicklichen Berhaltniffe nicht entscheibend sein können, wenn von bem ftandigen Bertheibigungsspfteme der Monarchie Die Rebe ift.

Geehrte Delegation! Wenn ich auch nicht gern ben Schein auf mir hatte haften laffen, als wenn ich in bem einen Rreife mich anders geaußert hatte als in bem anderen, habe ich bennoch nicht bas Wort ergriffen, um mich zu legitimieren, fonbern ich wollte bas Bort ergreifen, um den irrthumlichen Mitthei-lungen gegenüber jedem Zweifel barüber ein Ende zu machen, dajs ich unter den Mitgliedern der geehrten fam opponieren, aber nicht gemeinsam regieren. Delegation ohne Unterschied ber Barteiftellung viewenden Delegation ohne Unterschied ber Barteiftellung niemanden der Unmöglichkeit, Preußen monarchisch und bennoch ber Unmöglichkeit, Preußen monarchisch und bennoch tenne, der die Busammentunft der beiden Monarchen, welche die beiden Rationen mit aufrichtigften Sympathien begleitet hatten (lebhafter, anhaltender Beifall), nicht mit aus gangem Bergen tommender Freude auf-genommen hatte und nicht bavon überzeugt ware, sowie nach ihrer Eröffnung ab, dagegen 70 gleich in den genommen hätte und nicht davon überzeugt wäre, sowie ersten fünf Jahren ihres Bestehens, 38 im 6. dis ich überzeugt bin, dass unter den jüngsten politischen Vanjorität zu bilden. Der langjährige 10. Jahre, 45 im 11. dis 20. Jahre und 27 im Ereignissen kaum eines war, welches für uns ersreugen ben bies 30. Jahre nach der Eröffnung.

er fich eines der schönften Erfolge feiner Thätigkeit personlich hatte erfreuen können.

Bort. (Hört!) Wenn ich unaufgesordert auch im Namen welcher die Antecedentien des Reichskanzlers nicht hat.

fonnement bilbet einerseits eine Berquidung ber inneren was in ben Blättern veröffentlicht war, auch wirklich anderer gesprochen, werben Sie es vielleicht nicht als Unbescheibenheit betrachten. Wie jebermann, habe auch ich Fehler, und zwar haften mir meiner Unficht nach viele Fehler an; Gines hat man mir aber noch nie gum Borwurfe gemacht, und bas ift, bafs ich nicht ben Muth hätte, bas, was ich wo immer einmal aus-gesprochen habe, unter allen Umftänden aufrechtzuerhals ten, mogen für mich oder für andere hieraus welche Folgen immer entftehen. Und beshalb glaube ich, bals meine Ertlarung, nicht nur infofern fie fich auf mich bezieht, fondern foweit fie auch auf andere Bezug hat, taum in Zweifel gezogen werben wird. (Lebhafter aus haltender Beifall.)

Wien, 9. November.

Die Delegation bes Reichsrathes wird morgen um 11 Uhr vormittags ihre britte Ble narfitung abhalten. Die Tagesorbnung ift folgende : Berlefung bes Prototolles ber letten Sigung und Mittheilungen nach § 24 G. D. — Berichte bes Budgetausschusses über: a) bas orbentliche Beeres erfordernis pro 1882, b) bas außerorbentliche Beeres. erfordernis pro 1882, c) die Nachtragscredite dum außerordentlichen Heereserforderniffe pro 1881, d) Das Bollgefälle.

Der Bubgetausichufs ber Reichs' rathsbelegation hat in feiner heute ftattgefun. benen Situng, welcher Ihre Ercellengen Die Berren: Reichs Rriegeminifter Graf Bylanbt - Rheibt, Reichs Finangminifter v. Gglavh, Biceadmiral Freih. v. Bod und die betreffenben Fachreferenten beiwohnten, die Berathung über das Darinebudget bes endet. Eine Debatte veranlafste insbesondere bas im Titel 6 eingestellte Erforbernis für Die Unschaffung zweier Torpedoboote im Betrage von 100,000 fl. Der Musichufs beschlofs die Streichung Diefer Boft.

Der Schluferechnungs-Ausschufs ber ungarischen Delegation erledigte in feiner heule bormittags ftattgehabten Sigung die 1879er Schlus rechnungen.

Der vereinigte Biererausschufs nahm bie Borlage der gemeinsamen Regierung über den gegenwärtigen Stand der bosnischen Berwaltung heute nad mittags in Berhandlung.

Reichsrath.

Die nächste Situng bes herrenhauses bes Reichsrathes wird am Donnerstag, den 17. November, um 11 Uhr vormittags mit folgender Tagesordnung abgehalten werden: Mittheilung des Einlaufes; zweite Lesung des Gesetzes, betreffend die Busammen, legung landwirtschaftlicher Grundstücke; zweite Lesung des Gesetzes, betreffend die Bereinigung des Walden landes den fremden Granden Bereinigung des Bereinigung landes von fremden Enclaven und die Arrondierung ber Baldgrenzen; zweite Lejung bes Gefetes, betref fend die Theilung gemeinschaftlicher Grundftude und bie Regulierung der hierauf bezüglichen gemeinschaft lichen Benützung- und Berwaltungerechte.

Bom Ausland.

In Deutschland find die Stidmablen zum Reichstage in vollem Buge; Die oppositionellen Fractionen: Socialisten, Fortschrittspartei, Demofraten ober Bolkspartei und National-Liberale, lettere namentlich in Naben Christian mentlich in Baben, scheinen babei bisher bie meisten

Bortheile errungen zu haben. Die "Bost" enthält einen Aufsehen erregenden Artikel, welcher sagt, Bismard beabsichtige im Laufe ber Boche nach Berlin der Boche nach Berlin zurückzutehren, um dem Raifer angesichts der Wahlergebnisse über die zufünftige Bestaltung ber Regierung Bortrag zu halten. Die "Bost" hört, dass Bismarck sich äußerte, er sei es mübe, bas Stichblatt für alle Bosheit, Niederträchtigkeit, leumdung und neidische Bords leumdung und neidische Berbächtigung zu fein, welche eine Bevölkerung von 45 Millionen ablagerte. Schlusse des Artifels heißt es: Rach ben Grundsagen des Parlamentarismus werde die Majorität die Rach folge bes Kanzlers übernehmen muffen, indeffen fon nen der Fortschritt und das Centrum wohl gemein nach ben Grundsägen ber Fortschrittspartei gu regieren, tonne der Nachfolger des Kanzlers bei der Bahl 3wie ichen dem Centrum und der Fortichrittspartei nur 3us gunften des Centrum und der Fortschrittspartet nut o unter Mitwirkung der katholischen Partei eine regie-Rämpfen unbetheiligte Bersonen geeigneter erscheinen, als Bismarck, ber jenen Kampf, gestützt auf die frühere große notional alberale Rompf, gestützt auf bie frühere sen dieser meiner Ueberzeugung entschiedenen Ausdruck große national liberale Partei, sühren zu können werliehen, hinzufügend, dass ich es nur bedauere, dass mein Nachfolger im Ministerium des Aeußern, Baron Hammerle, nicht den Zeithunkt erlebt hat, in welchem Führung an radicalere Elevant volleren bet ift der er sich eines der schönsten Ersoler fein welchem Weg, welcher ber Regierung bis 1877 vorschwebte, ungangbar geworden. Für neue Wege dürfte die Bergantbortung bessen, Geehrte Delegation! Zum Schlusse nur noch ein antwortung besser an einen Staatsmann übergehen, t. (Hort!) Wenn ich ungusgefordert auch im Romen masser besser an einen Staatsmann übergehen,

tammer fpinnt fich bie Interpellations-Debatte über bie tunesische Expedition fort und wird, wie bas "Journal des Debats" bemerkt, noch fo lange fortbauern, bis die Rammer die weitere Fortfetjung unerträglich findet. Das genannte Blatt wünscht nur, bas die Discussion der neuen Kammer auch Ehre machen möge, denn sonst ware sie bei ihrer höchst fraglichen Beitgemäßheit recht bedauerlich.

In Stalien ift es politisches Bertommen, bafs turg bor der Eröffnung ber Rammerfeffion einerfeite ber eine ober andere Minifter, andererfeits ein Gubrer der Opposition im Rreise politischer Freunde eine politische Rebe halt, die Berhaltniffe bes Landes und Die ichwebenden Fragen einer Umschau und Rudichau unterzieht und in Umriffen ein Barteiprogramm für Die nachfte Butunft entwirft. Um vorletten Conntag that Dies herr Minghetti, ber politische Chef ber Rechten, vor feinen Bahlern in Legnago, und am letten Sonntag ber Bautenminifter Baccarini im conftitutionellen Fortidrittsvereine gu Bologna, ju beffen Brafidenten er aufs neue gemählt worben mar. Er entwarf in feiner mit großem Beifalle aufgenommenen Rede ein Bild der politischen Leistungen der Linken während der sechs Jahre ihrer Amtsführung. Der Minister blickt mit Vertrauen auf den volkswirtschaftlichen Fortschritt bes Landes, welcher burch ben auf zwanzig Jahre vertheilten Ausban bes Gifenbahnneges mächtig werbe geforbert werben ; er glaubt auch, bafs fich diese Baugeit durch gesteigerte Thatigteit noch um die Salfte verfurgen ließe. Der Redner wies ferner auf die judiciellen, focialen, Finang- und Steuerreformen bin, mit welchen fich bie Regierung beichäftige. 3hm icheint Die Berabsegung ber Galgpreise die bringenofte, und biefer zuliebe will er auch Die beabsichtigte Reform bes Boft- und Telegraphenwesens noch etwas hinausschieben. Er führte aus, bas bie Linke bas Budget erhöht habe, um für bie Bertheibigung bes Landes, für Deer und Flotte in entsprechender Beise zu sorgen, und wies die Unterstellung zurück, dass bas jetige Ministerium je mit den Parteien, welche sich außerhalb bes Gesetzes stellen, pactieren tonne. Die auswärtige Politit ber Regierung werde die Erhaltung des Friedens in Berbindung mit der nationalen Burde und Ehre zum Ziele und zur Richtschnur haben, Beweise hiefür seien die Reise des Königepaares nach Wien und ber Handelsvertrag mit Frankreich.

Tagesneuigkeiten.

- (Sof . und Berfonalnachrichten.) Se. Majestät ber Raiser haben am 9. b. M. mittags Ihren ton. Hoheiten bem Kronprinzen Frie brich und ber Dane mart einen ber Pronprinzessin Louise von Danemart einen Besuch abzustatten geruht. — Das lette, am 8. b. M. ausgegebene Bulletin über bas Befinden Ihrer Maje-stät ber Königin von Sachsen lautet: "Ihre Majestät hat gut geschlafen. Im Laufe bes geftrigen Tages zeigten fich wieder geringe Fieberschwankungen, wie folche, bem Berlaufe ber Rrantheit entsprechend, auch für bie nächsten Tage zu erwarten find." — Se. ton. Hoheit ber Großherzog von Baben ift an einem gaftrischen Fieber erkrankt. Um 5. und 6. d. M. abends trat eine Erhöhung ber Temperatur ein, welche auch am 7. noch anhielt anhielt; die übrigen Krankheitserscheinungen halten fich in mäßigen Schranken. — Ge. fon. Hobeit Erb. Groß. bergog Friedrich Frang von Medlenburg-Schwerin ift aus Ludwigsluft in Wien angekommen. Se, ton. Hoheit Herzog Philipp von Burttem berg und höchsteffen Gemahlin find in Salzburg angetommen und haben sich nach Arco begeben. — Seine Greeffen und haben sich nach Arco begeben. — Seine Ercellenz der herr Minister Dr. Bragat ift am 3ten b. M. in Arco angekommen, begab fich von dort nach Trient und reiste über Innsbrud nach Wien zurud. -Der hochw. Berr Fürst Erzbischof Ganglbauer ift mit dem hochw. Herrn Burgpfarrer Bralaten Dr. Lautenz Mayer aus Rom nach Wien zurückgekehrt.

terieregiment), welches am Mittwoch in Bien in Garnison einrückte, erganzt sich in Marburg und wurde 1682 als Freiherr v. Ballis Infanterie errichtet. Es wird also im tommenden Jahre in Wien das Gest seines 200jährigen Bestandes begehen. Inhaber nach Wallis waten: 1689 GM. Graf Förger de Tollet; 1691 TONE Graf Dettingen-Balbern; 1693 GM. Graf Sas pieha; 1694 GM. Graf Solari; 1704 FM. Graf Harrach; 1694 GM. Graf Solari; 1704 FM. Graf Harrach; 1764 FBM. Markgraf v. Bayreuth; 1769 FBM. Freiherr v. Elrichshausen; 1779 FM. Graf Kinsth; 1805 FBM. Freiherr v. Bogelsang; 1823 FBM. Freiherr v. Klopstein; 1827 FBM. Graf Kinsth; 1864 FBM. 1864 F8M. Ritter v. Hartung und 1879 FML. Freisber herr v. Ligelhofen.

ist diesertage der Monolyt zu einem Denkmale für die gefacenen Krieger bes 59. Linien-Infanterieregiments Eidherzog Rainer aus Belgien eingetroffen. Bur Ueber- Bahrscheinlichkeit erwarten ließe. führung bes koloffalen Steines aus Belgien nach Salzburg mufste ein eigener Laftwagen, ber auf acht Achsen läuft, hergestellt werben. Das Denkmal besteht aus einem

In ber frangofischen Abgeordneten - beträgt circa 46,000 Rilogramm, wovon bie als Do. Berbindung mit gewerblichen Fortbildungsschulen, gu nolht hergestellte Nabel allein ein Gewicht von 29,000 Rilogramm hat.

> - (Mittel gegen bie Rinderpeft.) Die Sanitatsfection bes Biener Gemeinberathes hat bas Kali xilogenicum (gilogen- ober gantogenfaures Rali) als Mittel gegen bie Rinberpeft aufgestellt und beichloffen: biefes Mittel ber t. t. Statthalterei gu Bersuchen bei Fällen von Rinderpest bringend zu empfehlen.

> - (Antauf des Schneeberges.) Die Baffer: Berforgungscommiffion bes Biener Gemeinderathes hat mit allen gegen eine Stimme beichloffen : bem Gemeinde. rathe ben Antauf des Schneeberges fammt Umgebung anzuempfehlen.

> - (Befangen.) Die Diebe, welche ber Fürftin Metternich auf ber Fahrt von Bonteba nach Mailand einige koftbare Juwelen aus bem Roffer geftohlen haben, wurden im erftgenannten Städtchen verhaftet. Es find Dies zwei Gifenbahnconducteure, von benen einer bereits ein volles Geftandnis abgelegt hat. Die italienische Boligei hofft, balbigft in ben bollen Befit ber geraubten

> Juwelen zu gelangen. - (Attentat bor einem Grabe.) Am Allerfeelentage fpielte fich auf bem Friedhofe gu Reuwied eine erschütternde Scene ab. Gine ben beften Rreifen angehörende Dame, Frau von B., hatte fich mit ihrem Gatten und ihrer Tochter zu bem Grabe ber erften verftorbenen Frau ihres Mannes begeben. Bloblich wurden von hinten zwei Schuffe auf fie abgefeuert, bon benen einer fie in ben Ruden, ber andere in bie Seite traf, jo bafs bie Dame, lebensgefährlich bermundet, auf einer Bahre nach Sause gebracht werden mufste. Die Berfon, welche bie Schuffe mit einem Revolver abgegeben hatte, war die Stieftochter ber Betroffenen, Die Tochter aus ihres Gatten erfter Ghe. Die Attentäterin, Grl. v. B., wurde fofort verhaftet.

> - (Rurge Rrititen.) Dscar Blumenthal erzählt, dafs er mahrend ber Aufführung ber jüngften Novitat bes Trauerspiels: "Die Batrigierin" von Rischard Boß, am Berliner Bictoria . Theater folgenbe Aleuferungen belauscht habe: "Kann es etwas Schredlicheres geben", meinten bie Ginen, "als in einem Trauerspiel, in welchem unter ben handelnden Berfonen auch Lucull vorfommt, bennoch nichts Geniegbares gu finden?" - "Die Stlaven", feufste ein Zweiter, "find Die Einzigen, Die in Diefem Drama gefeffelt werben." -"Es gibt in der Tragodie nur eine tragische Person", flang es von anderer Seite — "ben Zuschauer". . .

Locales. Krainischer Landtag.

9. Sigung am 17. Ottober.

(Fortsetzung und Schlufs.)

Betreffe ber Unterftugung ber frainifchen Sausinduftrie verweist ber Rechenschafisbericht auf ben Beschlufs bes h. Landtags unterm 5. Juli 1880, wodurch der Landesausschuss beauftragt wurde, fich an bas h. t. t. Sanbelsminifterium mit ber Bitte um Entfendung von Sachverftanbigen gu wenben, welche Die Begirte, mo Sausinduftrien betrieben werden, gu bereifen und Borichlage zu erstatten hatten, in welcher Beife biefe Sausinduftrien in gedeihlicher Beife gu unterftugen und weiter auszubreiten maren.

In Ausführung biefes Beichluffes wandte fich ber Landesausschufs in einer Eingabe an bas h. Bandelsministerium, wobei einerseits auf die großen Erfolge, welche man in andern Ländern unter Intervention ber Regierung burch Errichtung von Fachschulen, Wanderlehrer zc. erzielte, hingewiesen, andererseits betont wurde, bafs nach den bisherigen Erfahrungen, vornehmlich in Ibria und Domschale, aller Boraussicht nach die Entwicklung ber Sausinduftrie in Rrain fich gu einer febr gebeihlichen geftalten werbe, wenn endlich auch hierzulande in gleicher Beije eingegriffen murbe. Sierüber intimierte die f. t. Landesregierung ben Lanbesausschufs von ber Geneigtheit bes Sandelsminifteriums, bem im obigen Landtagsbeichluffe ausgedrückten Buniche baburch entgegenzukommen, bafs ein Reffortbeamter besfelben vorbereitende Studien für die Begründung und Bebung bes gewerblichen Fachunter richtes in Rrain machen wurde; zugleich ergieng bie Aufforderung betreffs der Richtung und Bielpuntte einer solchen Informationsreise geeignete Antrage zu stellen. Sierüber sette sich ber Landesausschuss vorerft mit der Handels- und Gewerbetammer ins Ginvernehmen und erftattete sodann nach Einlangen ber Meußerung berselben bie obverlangten Borschläge an tigung vor allem wert waren, und wo fich bei ge-höriger Unterstügung eine rasche Weiterentwicklung mit

218 Hauptzweck ber zu erwartenben Bereisung wurde es ferner hingestellt, bas ber betreffende Ab-

errichten maren. Unter einem wurde noch barauf bingewiesen, bafe in den absolvierten Böglingen ber Specialcurfe am Gewerbemuseum in Bien für holzberarbeitende Sausinduftrien, bann fur Rorbflechterei und Beidencultur in zwei wichtigen Zweigen ber frainifchen Sausinduftrie bereits fundige und mit bem Lande vertraute Fachlehrer vorhanden und fomit bier eine wefentliche Borbedingung für Die Errichtung ber betreffenden Fachichulen icon erfüllt mare. Burde bas 6. Deinifterium auf Diefen Borfchlag eingeben, fo fonnte hiedurch wohl am ficherften ber mit der Entjendung der ermähnten Stipendiften bom Landtage in Musficht genommene Bred erreicht werden, mahrend die Ecrichtung von Lehrcurfen ohne Intervention ber Regierung fowohl ob der damit verbundenen finangiellen Opfer als auch im Sinblid auf Die nur ber Regierung gur Berfügung ftebende reiche Erfahrung in Diefem Zweige bes Unterrichtswesens für bas Land mifslich und zudem ein Erfolg in folchem Falle teineswegs verbürgt ware. Im weitern Berlaufe Diefer Ungelegen. beit erwartet ber Landesausichuis nunmehr Die Unfündigung der Untunft eines Reffortbeamten bes hoben Sandelsminifteriums und die Erwiderung auf die gemachten Borichläge.

Der Ausschufs beantragt, es sei ber Landes. ausichuis zu beauftragen, bem h. f. f. Sandelsminifterium für hochbeffen Munificeng in Unterftugung ber Ibrianer Spigeninduftrie ben Dant und Die Bitte um fernere Unterftutung auszusprechen, gleichwie wegen ber Beneigtheit in Absendung eines Beamten gur Befichtigung ber hausinduftrie, auch habe ber Landesausschufs über den Erfolg Diefer Miffion wegen ber hausinduftrie bem nächften Landtage Bericht gu erstatten. (Angenommen.)

Es wird weiters beschloffen, bie Betition bes Bolfeschulleiters Datth. Rant in Brem wegen Ginführung des Unterrichtes in weiblichen Sandarbeiten an den Bolfsichulen ber h. Regierung zu übermitteln fowie bie Betition bes eben genannten herrn um eine Subvention zur Pflanzung von Beidengefträuchen in ber Wegend von Brem behufs ber Unbahnung von Sausarbeiten im Rorbflechtwert bem Landesausichuffe zuzumitteln.

Die Betition ber Gemeinbe Ratichach wegen 216= ftellung einiger Unzukömmlichkeiten bei Sandhabung bes Biehseuchengesetes (Berichterftatter Ritter von Gutmannsthal) wird ber h. f. f. Landesregierung behufs thunlichster Berücksichtigung abgetreten. Das Subventionsgesuch ber landwirtschaftlichen Filialen Rudolfswert und Gurtfelb behufs Befichtigung bes Beinbaucongreffes in Bogen (wegen ber Phyllogera (Berichterstatter Ritter v. Gutmannsthal) wird ber f. f. Landwirtschaftsgesellschaft wegen allfälliger Empfehlung bei bem h. Minifterium abgetreten.

Die Betition ber Gemeinde Bobraga um Gre laffung ihrer Normalfdulfonds. Rudftande (Bericht= erstatter Dr. v. Schreh) wird abweisend erledigt; besgleichen wird die Petition der Lehcer des Bezirtes Abelsberg wegen Dienftalterszulage und Functions. gebüren (Berichterftatter Ubg. Defchmann) abgelehnt, nachbem der Berichterftatter ben ungebürlichen Zon der bezüglichen Gingabe an ben Landesausichuis gerügt hatte. Es folgt die Bornahme der Bahl für den Musfcuis betreffs bes Untrages wegen ber Jubelfeier; gemählt ericheinen die Abgeordneten Baron Upfaltrern, Dr. v. Schren, Reg.-Rath U. Lafcan, Dr. Poflutar, Botocnit. Der Ausschufs conftituiert fich und mablt ben Abg. Baron Apfaltrern jum Obmann, ben Abg. Potočnit jum Obmann-Stellvertreter.

Der Berwaltungsausschufs wird für ben Untrag des Abg. Detela auf Errichtung einer landwirischafts lichen Schule in Laibach um zwei Mitglieder bes Finanzausschuffes verstärft; es nominiert der Finang-ausschuss diese beiden Mitglieder, und zwar in der Berjon bes Abg. R. v. Raltenegger und bes Abg. Baron Apfaltrern.

Als Rachtrag zu bem Berichte über bie Motivierung bes Untrages bes herrn Abg. Detela megen Errichtung einer landwirtichaftlichen Schule in Lais bach haben wir noch mitzutheilen, dass herr Detela unter anderem fagte: Die Befürchtung, dass bie Uderbaufdule in Laibach Mangel an Schülern leiben murbe, ift nicht gerechtfertigt; vielmehr ift mit Buverficht gu erwarten, bafs fich die Ungahl berfelben von Sahr gu Jahr vermehren werbe. Uebrigens tonnte auch ben Schülern ber Lehrer-Bildungsanftalt, welche bafelbit gegenwartig einen nur fehr mangelhaften Unterricht in ber Landwirtschaftslehre erhalten, an ber Uderbaufcule ein zwedentsprechenber, gebiegener landwirtschaftlicher Unterricht ertheilt werben.

10. Sigung am 19. Oftober.

In Ergänzung des Berichtes über diese Situng in der Nummer vom 20. v. M. bringen wir noch nachftehende Details:

Abg. Quemann referierte namens des Finang-Delisten, einer getreuen Nachbildung einer ber Nabeln lichst bestimmte Borschläge zu erstatten hätte, wo zu= des Rendent Baibach.

Abg. Luckmann referierte num. Borsage betreffs ausschusses über die Landesausschusses. Borsage betreffs der Riedente.

Abg. Luckmann referierte num. Borsage betreffs ausschusses über die Landesausschusses. Borsage betreffs der Rendente Borschläge zu erstatten hätte, wo zu= des Reubaues eines Landes museums Ramens des Reubaues eines Landes museums Ramens des Rendentes nächst in Krain gewerbliche Fachschusen, allenfalls in Rudolfinum in Laibach. ausschuffes über die Landesausschufs-Borlage betreffs

Der Finangausschufs ftellt folgende Antrage: Der b. Landtag wolle beichließen:

1.) Der Beichlufs ber Generalversammlung ber frainischen Spartaffe vom 3. Dai I. 3., womit für den Bau eines eigenen, bis 10. Dai 1890 aufzuführenden Mufeumgebäudes mit ber Benennung "Ru-bolfinum" die Salfte ber mit bem Antanfe bes Bauplates und der Aufführung des Bebaudes, fowie der innern Einrichtung verbundenen Roften mit dem Befammthochftbetrage per 100,000 fl. gewidmet wurde, wird mit bem Ausbrucke bes Dantes bes Lanbes Rrain für biefe hochherzige Widmung gur Renntnis genommen, und es find die weiteren Roften bes Bauplates, bes Baues und ber innern Ginrichtung bes neuen Mufealgebaudes im Maximalbetrage von 100,000 aus ben Beschlüffen ad 4, 5, 6, 7, 8 und 9 sichergeftellt Die Salfte herabgemindert hatte. Bulben im Sinne ber nachfolgenden Beichlüffe auf-

2.) Behufs Erwirkung der Allerhöchften Geneh-migung, der Unftalt die Benennung "Rudolfinum" beilegen zu durfen, ift Allerhöchsten Ortes burch eine unter Führung bes herrn Landeshauptmannes an bas Allerhöchste Hoflager zu entsendende Deputation ein-

zuschreiten.

3.) Sat fich ber Landesausschufs mit ber frainiichen Sparkaffe megen Bahl bes Bauplages sowie wegen des in diesem Gebaude ebenfalls zu unterbringenden gewerblichen Museums ins Ginvernehmen zu fegen und bei befinitiver Feststellung des Bauplanes ficy vor Augen gu halten, bafs bem Raumerforderniffe für die Sammlungen zur Forderung der Landesfunde im weitesten Sinne bes Wortes, sonach sowohl in naturwiffenschaftlicher als geschichtlicher und archivaliicher Beziehung, ferner gur Läuterung des Runftfinnes und zur Emporbringung bes Gewerbes, auch ben Be-burfniffen ber Bufunft Rechnung getragen, in ber äußern Musschmüdung des Gebäudes den architektoniichen Unforderungen eines öffentlichen Gebäudes mit getroffen. Bermeidung unnugen, toftfpieligen Aufwandes genuge geleiftet werbe, bezüglich der Unterbringung ber am Dufeum Bedienfteten nur das ftricte Bedurfnis ber Ueberwachung des Hauses und der darin befindlichen Sammlungen maßgebend fein foll, und die Befammttoften inclusive des Grundankaufes und der innern Einrichtung den Maximalbetrag von 200,000 fl. nicht überfteigen dürfen.

4.) Der Bertauf des Lycealgebandes an ben Staat ift nach Thunlichteit zu beschleunigen, sowie auch der Bertauf des Sauptwachgebaudes nebft Sofräumen zu bewirken, und wird ber Landesausschufs ermächtigt, ben von ihm bestmöglichst zu erzielenden Erlos diefer Objecte jum Mufeumbaue zu verwenden.

5.) Das Bermögen des Mufealfondes per 33,919 Bulben, infoferne nicht beftimmte Bidmungen entgegenfteben, ju realifieren, ben diesfälligen Erlos jum Dufeumbaue zu verwenden, mogegen das Land Rrain fich verpflichtet, dem Mufealfonde die hiedurch entgehenden Bedeckungsmittel fünftig aus bem Landes= fonde zu beschaffen.

6.) Der Landesausschufs wird angewiesen, die löbliche Stadtgemeinde Laibach wegen Leiftung eines angemeffenen Beitrages zu begrußen und einen Aufruf an alle Batrioten und Freunde Rrains zu richten, ben Museumbau burch freiwillige Beitrage zu unterftugen, welche fofort nach Empfang bis zur biesfälligen Ber-

wendung nutbringend angelegt werden follen.
7.) Sollte ber Bertauf des Lyceals und Haupts wachgebäudes gegen Erwarten nicht gelingen ober fich verzögern, fo wird der Landesausschufs ermächtigt, ein Darleben zu Laften bes Landesfondes bis gu jenem Bochftbetrage aufzunehmen und jum Dufeumhaltig verzinst werden fann.

und 8 erforderlichen Gelbmittel find Unlehen nach Be- prattifche Brauchbarteit als Tafchenbuch für bie Borien darf gegen Berpfändung eines entsprechenden Theiles und Handelskreise womöglich noch zu erhöhen. Wir ber Landesfondsobligationen aufzunehmen, eventuell können es diesen daher mit gutem Gewissen nur bestens wenn diefe Darleben zuzüglich des Gebürenaquivalen- empfehlen. tes, welches von den Obligationen gezahlt werden mufs, ebensoviel toften, als bas Erträgnis ber Obligationen beträgt, ein entsprechenber Betrag von Obligationen zu verkaufen.

10. Der Landesausschufs wird angewiesen, bie allerh. Sanction ber Beschliffe 4, 5, 7, 8 und 9 zu

erwirfen.

11.) Der Landesausschuss wird angewiesen, mit bem Baue erft bann zu beginnen, wenn bie Beitrage erscheinen werben.

Un der Generalbebatte betheiligten fich die herren Abgeordneten Botoenit, Dr. b. Schren, Svetec und ber Berichterftatter Abg. Budmann. In ber Specialdebatte sprach Abg. Desch mann und richtete an ben Bertreter ber h. Regierung bie Bitte, bei ber h. Regierung die Bewilligung wegen Antaufes des Schul. gebäudes zu befürworten.

Der Berr f. t. Landesprafibent erflarte, bafe er nach Thunlichkeit biefem Ersuchen gu entfpre-

chen beftrebt fein werbe.

Nachdem einige Abanderungsantrage bes Berrn Mbg. Botočnit zu ben erfteren Baragraphen abgelebnt worden, erflart berfelbe von weiteren Untragen abfeben zu wollen und werden die Ausschussantrage angenommen.

(Fortfepung folgt.)

- (Se. fürftbischöflichen Onaben herr Dr. Pogačar) find am 9. b. DR. abends mit bem Schnellzuge aus Wien im beften Bohlfein bier ein-

- ("Sokol" - Aben b.) Am Sonntag, 13. b., findet in der Citalnica-Restauration ein " Sotol" - Abend mit febr intereffantem Programme ftatt. Der Beginn ift auf

7 Uhr angesett.

- (Biener Gewerbetag.) Das Comité des Gewerbetages in Wien theilt in einem an ben biefigen "Gewerbebund" gerichteten Schreiben mit, das jeder Theiluehmer aus der Proving gegen Borweisung der Eintrittstarte gum Gewerbetage auf allen Bahnen nur ben halben Fahrpreis zu entrichten hat. Die Eintrittsfarten gum Gewerbetage muffen mit ben Ramen ber Theilnehmer versehen fein und fonnen felbe hier bei herrn F. Zeleznitar, Schellenburggaffe, behoben werben. Die Borberathungen für ben Gewerbetag finden Sonntag, ben 13. b. DR., um 4 Uhr nachmittags im Wiener Gemeinderathssaale und ben 14. d. M. in Drebers Localitäten (Landftrage, Bauptftrage) um 6 Uhr abends ftatt. Bezüglich ber Wohnung wolle man fich an bas Comité bes Gewerbetages wenden. Der Gewerbetag felbst findet bekanntlich am 15. b. D. statt.

- (Sundes und Geflügel-Ausstellung in Trieft.) Bom 20. bis 25. November wird, wie man uns aus Trieft ichreibt, bafelbft eine Ausftellung von hunden aller Raffen und bon Geflügel nebft einschlägi. gen Artifeln gur Pflege und Bartung Diefer Thiere abgehalten werden. Es liegen bereits zahlreiche Unmel-

dungen vor, die ben beften Erfolg fichern.

- (Literatur.) Frommes öfterreichi= icher Sandels- und Borfen-Ralender für 1882. 22. Jahrgang. Redigiert von 3. Dichalet. Elegant in Leinwand gebunden 1 fl. 60 fr. Wien, Rarl Fromme, f. t. Hofbuchdruckerei. Die forgfältige Brubaue zu verwenden, welches burch Bermietung ber fung biefes alljährlich an Umfang und Beliebtheit beim diesfälligen Localitäten mit 5 pCt. pro Unno nach. Borfen-Bublicum gunehmenben Tafchenbuches hat uns die Ueberzeugung verschafft, dass bie Redaction auch in 8.) Insoweit der Maximalbetrag von 100,000 pl. diesem Jagte nicht und Unternehmungen wie im Rapitalstatus der verburch die ad 4, 5, 6, 7 beantragten Mittel nicht ges änderungen im Personals wie im Rapitalstatus der verbecht erscheint, wird der Landesausschuss ermächtigt, scholern und Unternehmungen wieder mit Luft, Alpenglühen; klare Mondnacht. Das Tagest Erscheint, wird der Landesausschusse ermächtigt, scholern auch bemüht gewesen ist, Wärme + 20°, um 2°9° unter dem Normale. 8.) Insoweit der Maximalbetrag von 100,000 fl. biesem Jahre nicht nur allen Bortommniffen und Berben Abgang aus dem Landesfonde durch einen unüber- Aufmerksamkeit gefolgt, sondern auch bemuht gewesen ift, ichreitbaren Betrag von höchstens 30,000 fl. zu deden. bem 22. Jahrgange als Nachschlagebuch ben altbewährten

9.) Bur Aufbringung ber nach ben Beschluffen 7 | Ruf unbebingter Berläslichkeit zu mahren und beffen

Neueste Post.

Original-Telegramme ber "Laib. Beitung."

Bien, 10. November. Die Reichsraths-Delegation erledigte ben Beeres-Boranichlag und bewilligte die bon ber Regierung eingestellten Boften für Riften. geschütze für Bola und für den Bau neuer Befestigungen bortfelbst, welche Bosten ber Ausschufs um

Baris, 10. November. Seute vormittags überreichte Ferry dem Prafidenten das Rücktrittsgesuch des Ca-binets. Die Minister führen bis zur Bildung eines neuen Cabinets Die Gefchafte fort. Greby berief Bam betta, ber nach gepflogener Unterrebung fofort Schritte behufs Bildung eines neuen Cabinets unternahm.

Rom, 10. Rovember. Der "Agenzia Stefani" gehen folgende Informationen zu: Gectionschef von Rallay theilte bem Grafen Robilant fofort ben genauen Wortlaut ber Rede mit, welche er in ber vorgeftrigen Situng ber ungarischen Delegation gehalten und gab demfelben noch umfaffendere Erflärungen über die große Bedeutung, welche Defterreich-Ungarn ber Freundschaft Italiens beilege. Graf Andrafin begab fich geftern zum italienischen Botichafter, um ihm Die freundichaftlichften, herzlichften Erklärungen Bu et neuern. Der öfterreichifch-ungarifche Botichafter Graf Bimpffen theilte alsbald nach seiner gestern erfolgten Antunft in Rom bem Minifter bes Meugern, Mancint, officiell ben genauen Text ber Rebe Rallays mit. Derfelbe mar außerdem beauftragt, Berficherungen der aufrichtigsten Berglichkeit ber Gefinnungen und Dispositionen gegenüber Stalien zu geben und bas lebhafte Bedauern ber öfterreichisch-ungarischen Regierung über ben Eindruck zu bekunden, welchen bie und genaue Biebergabe ber Erklärungen Rallans über ben Biener Besuch ber italienischen Majestäten in Italien hervorgebracht haben mochte.

Belgrab, 10. Rovember. Der öfterreichifch ungarifde Minifterrefident Baron Berbert übergibt heute in feierlicher Abschiedsaudienz dem Fürsten fein Abberufungeschreiben und wird sodann von der Fürftin empfangen. Derfelbe wird Sonntag von hier abreifen. Legationsfecretar Major v. Binter hat die Geichafts leitung heute übernommen. Die heutigen Blätter geben dem Bedauern über das Abgehen des Minifterreff benten unumwundenen Ausbruck. Graf Rhevenhüller

burfte nächste Woche bier eintreffen.

Angefommene Fremde.

Um 9. November. Sotel Stadt Bien. Neu, Kfm., Lhon. — Birth, Grimen-Ernst, Kste., Bien. — Lent, t. t. Oberstlieutenant, Innsbrud. — Garzarolli, Hauptmannswitwe, Casarsa. Hotel Clephant. Kosler Cäcilie, Gasthosbesitzerin, Neumartil.

- Schneider und Soutup, Rauf-Lengyel, Raufm., Kanischa. - Schneiber und Sonku leute, Wien. - Grablovic, f. t. Steueramtsbeamter.

Theater.

heute (gerader Tag): Barifer Leben. Komische Operette in 5 Acten von Offenbach.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.						
Povember	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0º C. reduciert	Lufttemperatur nach Celfius	E in b	Anjigt bes Simmels	Rieberschlage binnen 24 St. in Dillimeter
10.	7 U. Mg. 2 , N. 9 , Ab. Worger	744.14 745.23	0.0	D. schwach ND. schwach ND. schwach errlicher Tag,	heiter heiter große Klar	0.00 heit ber

Berantwortlicher Rebacteur: Ottomar Bamberg.

Curfe an der Wiener Borfe vom 10. Hovember 1881. (Rach bem officiellen Gursblatte.)

The state of the s	
Gelb Ware	Grundentlaftungs-Obligationen.
Bapierrente 76.70 76.85	Gelb Bare
Gilberrente 77.70 77 85	Böhmen 104 50 105 50
Wolbrente 94' 94'20	Rieberöfterreich 105 - 106 -
Boje, 1854 122 50 123 -	Galigien 101 30 101 70
# 1860 133 20 133·70	State and December 2000
" 1860 (au 100 ft.) 133 50 134	Siebenbiirgen
1884 (gu. 100 p.) 133 50 134	Temefer Banat 98 50 98 90
1864	Ungarn 9940 99.80
Ung. Bramien-Ani, 122 70 123 10	Actien von Banten.
Grebit-B	Welb Bare
Theig-Regulierungs- und Sie-	Anglo-öfterr. Bant 152.75 153 25
gebiner Lofe 112 25 112 75	Creditanftalt
# 10.0F 10.7F	Depositenbant
Bramienaille Det Stadt Wien 19190 101.50	
Donau-Regulierungs-Loie . 118 110 50	
Domanen - Planobriefe 143.50 144.50	Defterreichifd - ungarifde Bant 826 - 828
Defterr. Schapscheine 1881 rud-	Unionbant
10blbar	Bertehrebant 150.75 151.75
Defterr. Schapscheine 1882 riid-	Biener Bantverein 138 20 138 40
jabibar 100 50 100 80	
Ungarifche Golbrente 119 35 119 50	our compoursence
madeline approvente	negmungen.
andurine ellenough entirely	Alföld-Bahn Bare 172 - 17250
Ungarifche Gifenbahn-Anleihe, 199-10 199-95	Danay Dampit + 172 - 172
Cumulativstüde 132·10 132·35	- Stude Summitted and all charte Edg. 5/11-
Anlehen der Stadtgemeinde	Willingth Collingal
Bien in B. B 102 - 102.50	Ferdinands-Rordbahn . 2395 -2400 -
and the second s	

Grundentlaftungs-Obligationen.				
Gelb	Bare			
Böhmen 104 50	105 50			
Riederöfterreich 105 -	106			
Baligien 101:30	101.70			
Glebenbfirgen 98 25	100-			
Temefer Banat 98 50	98.90			
Ungarn	99.80			
A				
Actien von Banten.	Bare			
(W	153 25			
Anglo-öftert. Bant 152.75 Creditanftalt	362 -			
	282 -			
Creditanffalt, ungar	359 50			
Defterreichisch - ungarifche Bant 826 -	828			
Unionbant 141 80	142			
Bertebrebant 150.75	151.75			
Biener Bantverein 138 20	138:40			
Actien von Transport-Unter-				
nehmungen.				
Charle	Mare			

4	untiliner 1001. (Mag)	Dem D	Incieuen	-
		Welb	Bare	1
ı	Frang-Joseph-Bahn	193.50	194 50	l
ì	Baligifde Carl-Bubwig-Bahn .	309 50	310	ŀ
ı	Raidau-Oberberger Babn	147 -	147 50	ı
ı	Bemberg-Chernomiger Babn .	176-75	177 50	ı
ı	Bloyd - Gefellicaft	653 -	655	ı
ı	Defterr. Rorbweftbabn	223		ı
۱	, lit. B	242	242.25	ı
l	Rudolf-Bahn	167 75	168 25	١
l	Staatsbahn	324 50	325 -	ı
ı	Sabbahn	142 75	143 25	ı
١	Theig-Bahn	248 50		ı
ŧ	Ungar galig. Berbindungsbahn	164 25	164 75	١
I	Ungarifde Rordoftbahn	166 25	166.75	۱
ł	Ungarische Westbahn	169 -	169 50	ı
ì	Wiener Tramway-Gesellschaft .	197.75	198 -	ı
١	Pfandbriefe.			١
١	Mag.oft. Bobenerebitanft. (i. Gb.)	118-25	118 50	ı
1	(i. BB.)	100.20	100.60	1
1	Defterreidifd - ungarifde Bant	100.35		١
	Ung. Bobeneredit-Inft. (BB.)	97.50	98 50	1
	Brioritäts-Obligati	onen.		1
ı		00.	00 10	1

11	The state of the s
Bare 194 50 310 147 50 177 50 655 223 25 242 25 168 25	Franz-Joseph - Bahn 102 - 102 20 Gal. Carl-Judwig-B., E 1881 99:40 102 50 Desterr. Nordwest-Bahn 90:80 91:20 Siebenbürger Bahn 175 50 176:50 Staatsbahn 1. Em. 175 50 131 80 Sübbahn à 3% 130 80 131 75
325 — 143 25 ————————————————————————————————————	Devisen. Auf deutsche Bläge
169 50 198 —	Beldsorten. Setb Ware Ducaten 5 ff. 60 tr. 5 ff. 62 tr. 381/s . Rapoleonsd'or . 9 371/s 9 381/s
100·60 100·50 98·50	Deutsche Reichs- Roten 58 " – " 58 " 10 Gilbergusben – " – " – "
98:40	Krainische Grundentlastungs-Obligationen Geld 103:— Bare